

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 30 (1937)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Flugzeugprobe in künstlich erzeugtem Sturm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

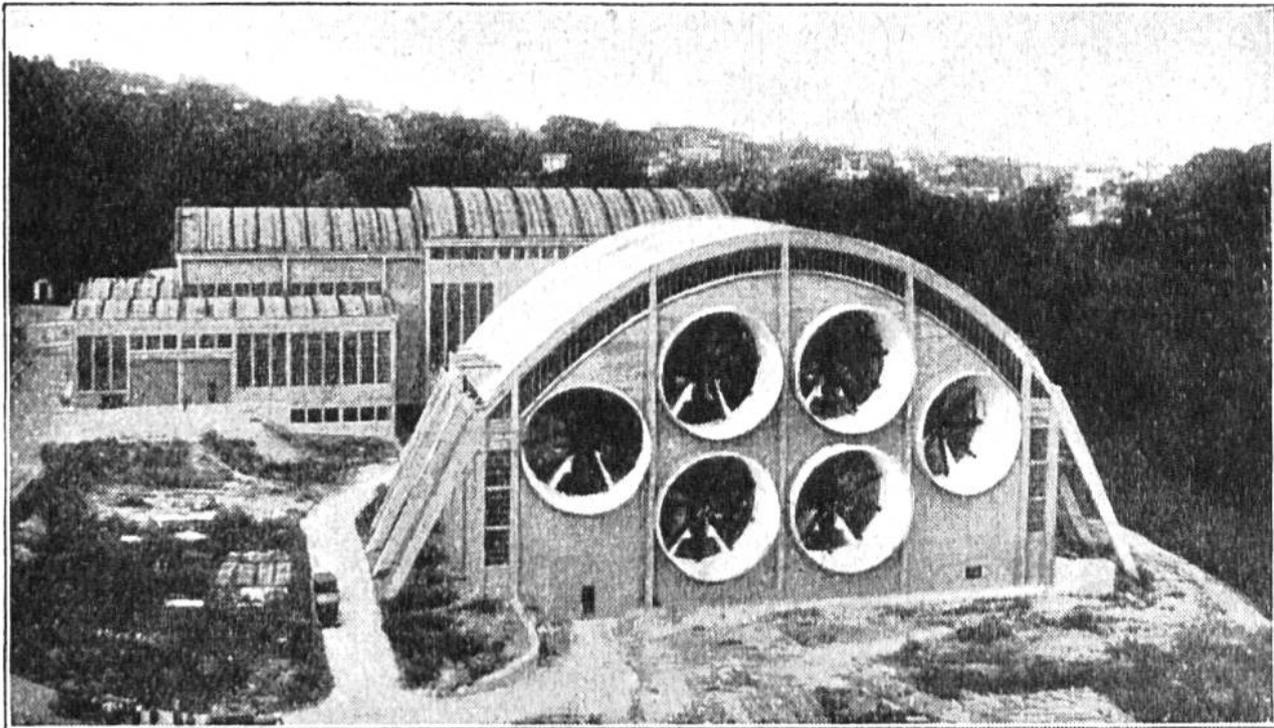
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

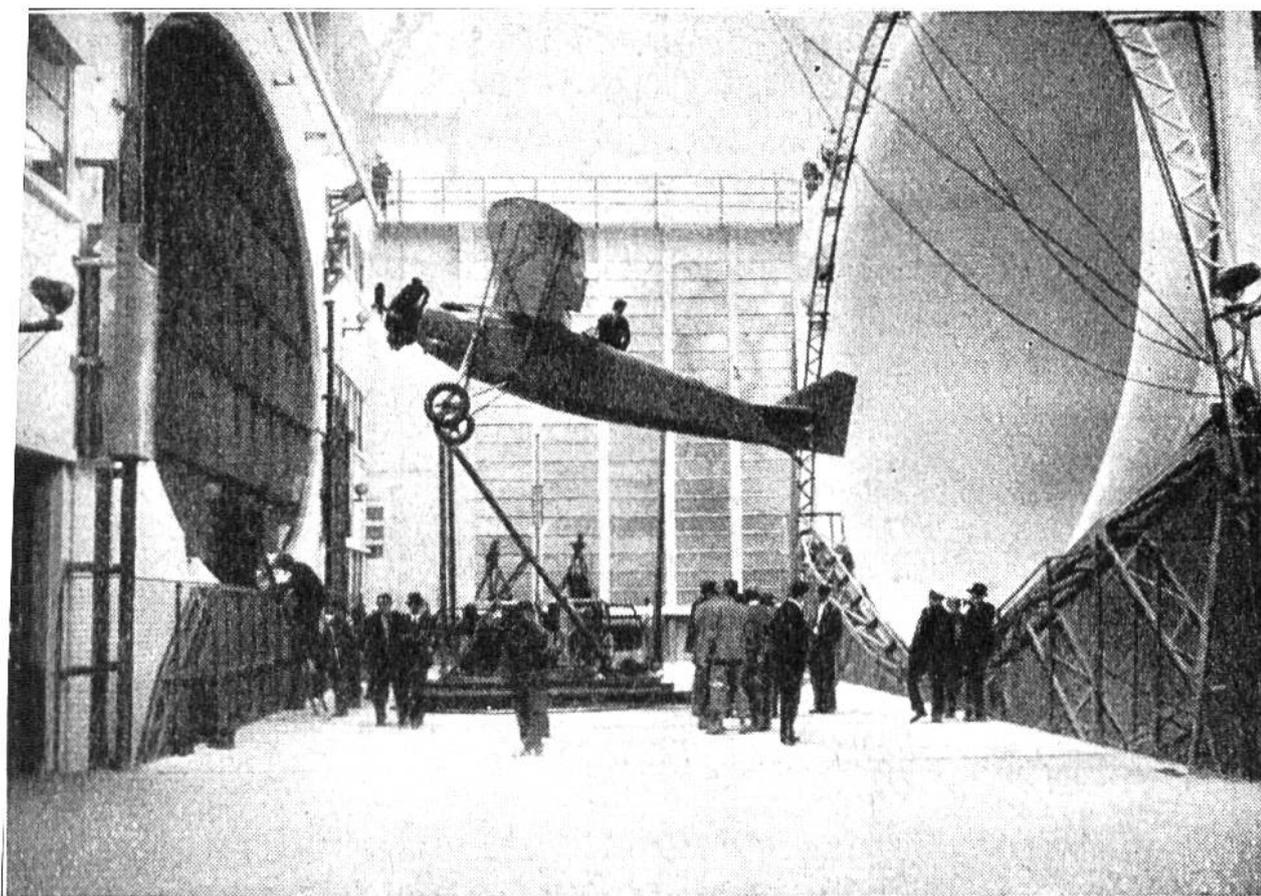


Riesenbauten zur Prüfung von Flugzeugen auf ihre Leistungen und ihre Widerstandsfähigkeit. Mit Hilfe der vorn sichtbaren sechs mächtigen Ventilatoren werden orkanartige Windströmungen erzeugt, denen die Flugzeuge standhalten müssen. Der Bau der neuartigen Anlage war sehr kostspielig, aber es werden dadurch viele schwere Unglücksfälle verhütet. Zum Ermessen der Grösse des gewaltigen Blaswerkes beachte die beiden Autos auf der Strasse.

FLUGZEUGPROBE

in künstlich erzeugtem Sturm.

Mit einem Flugzeug in die Lüfte zu steigen, galt noch vor dreissig Jahren als Tollkühnheit. Heute verkehren Flugzeuge fahrplanmässig auf der ganzen Erde, und man darf sich ihnen getrost anvertrauen. Das stete Streben nach Verbesserung, das Ausprobieren neuer Modelle, die Prüfung der in den Fabriken fertiggestellten Maschinen haben in der Entwicklungszeit des Luftverkehrs zahllose Opfer gefordert und fordern sie immer noch. Dabei war die Prüfung eine ungenügende, denn Konstruktionsmängel und unsichtbare Materialfehler stellen sich meist erst bei ungünstigen Verhältnissen, während eines Weitfluges oder im Sturm heraus. In Chalais-Meudon bei Paris ist nun mit gewaltigen Kosten eine Anlage gebaut worden, in der geprüft wird, ob die Flugzeuge selbst einer übermässigen Beanspruchung standhalten. In einem riesigen, tunnelartigen Kanal sind Ven-



Ein Flugzeug vor der Prüfung. Aus der grossen Öffnung links werden orkanartige Luftströme das Flugzeug umbrausen. Dabei wird man beobachten, wie sich das Flugzeug bei Steuerung, Auftrieb, Niedergang und andern Beanspruchungen verhält.

tilatoren eingebaut, die einen künstlichen Orkan zu erzeugen vermögen. Mit einer Geschwindigkeit von 180 Stundenkilometer saust der Wind den Flugzeugen entgegen. Dabei wird die Widerstandskraft, der Auftrieb, die Wirkung von Ruderausschlägen und manch anderes kontrolliert. Die „Orkanfabrik“ in Chalais-Meudon ist ein schöner Beweis grösster Gewissenhaftigkeit und auch ein Beweis des unerschütterlichen Willens, die Luftschiffahrt immer gefahrloser zu machen.

Grössenunterschied zwischen Sonne und Erde. Ein Reisender, der mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometer in der Stunde die Sonne umkreisen würde, brauchte hiezu bei ununterbrochener Fahrt etwa 5 Jahre, während er schon in 17 Tagen einmal um den Erdäquator fahren könnte.